

# VORWORT



**Der Landesrat  
Arnold Schuler**

Bis zum Jahre 2020 und hoffentlich auch danach, bleiben die Beiträge seitens der EU aus der zweiten Säule in einer attraktiven Höhe weiterhin gesichert. Darüber hinaus ist die EU bestrebt, die Rahmenbedingungen für das Risikomanagement des landwirtschaftlichen Betriebes noch stärker zu verbessern und neue Instrumente wie den Risikofonds auf Gegenseitigkeit, bei denen die Einkommensverluste aufgrund von widrigen Unwetterverhältnissen, aber auch von Markt- oder Preisschwankungen abgedeckt werden können, finanziell attraktiver zu gestalten. Dazu hat die EU mit der Omnibusverordnung 2017/2393 einen ersten richtigen Schritt gesetzt. Die Schadensschwelle ist von 30% auf 20% herabgesetzt, ausgenommen Weintrauben (30%), die Beihilfe von 65% auf 70% erhöht worden und zudem werden Finanzhilfen zu den Verwaltungskosten für die Einrichtung von Risikofonds auf Gegenseitigkeit und Finanzbeiträge zur Wiederauffüllung dieser Risikofonds neu vorgesehen. Die Mitgliedsstaaten sind nun am Zug, die entsprechenden Umsetzungsbestimmungen zu erlassen.

Die Versicherungen sind durch die Einführung des individuellen Versicherungsplanes (PAI) und anderer Auflagen in der Bezuschussung schwerfälliger und die Polizzen sind auch durch die häufigen

und schweren Schadereignisse auch etwas teurer geworden. Dennoch bleiben die Versicherungen als klassisches Standbein des Risikomanagement wichtig, weil sie eine Vielzahl von Schadereignissen, wie Pluri- oder Multirisikoversicherungen abdecken und somit berechtigt zu einer weitreichenden Minimierung des Risikos des Ausfalles des Einkommens der Landwirte beitragen. Sie sollten daher ein fixer Bestandteil einer sinnvollen Betriebsplanung eines modernen Betriebes bleiben. Umso mehr, solange die Bedingungen und die Bezuschussung (bis 70% der anerkannten Versicherungskosten) weiterhin recht günstig gestaltet werden.

Im diesen Sinne wünsche ich allen Mitgliedern ein erfolgreiches Jahr 2018. Mögen die Schäden in der Landwirtschaft sich in Grenzen halten und möglichst gut durch eine angemessene Versicherung abgedeckt sein.